



www.dvgw-innovation.de

GOW und andere Regelungswerte für Trinkwasser - Hinweise für eine optimale Umsetzung in die Praxis

GOW-Opti

33. Wasserhygienetage 2025, Bad Elster

Dr. Ulrich Borchers, Dr. Gerhard Schertzinger
IWW Zentrum Wasser

Kurze Vorstellung des Projekts GOW-Opti

Hintergrund

- Uneinheitliche Wissensbasis bei beteiligten Stakeholdern
- Begriffsdschungel
- Unsicherheit in der zielgerichteten Anwendung
 - (GOW vs. weitere Regelungs- und Höchstwerte, TrinkwV 2023, etc.)
- Uneinheitlicher Vollzug



Aufgabenstellung, Ziele

- Optimierungspotenziale in der praktischen Umsetzung von Regelungswerten im Trinkwasser identifizieren und beschreiben
- Handlungsempfehlungen zur Optimierung von Regelungswertkonzepten und ihrer praktischen Umsetzung entwickeln



AP1:

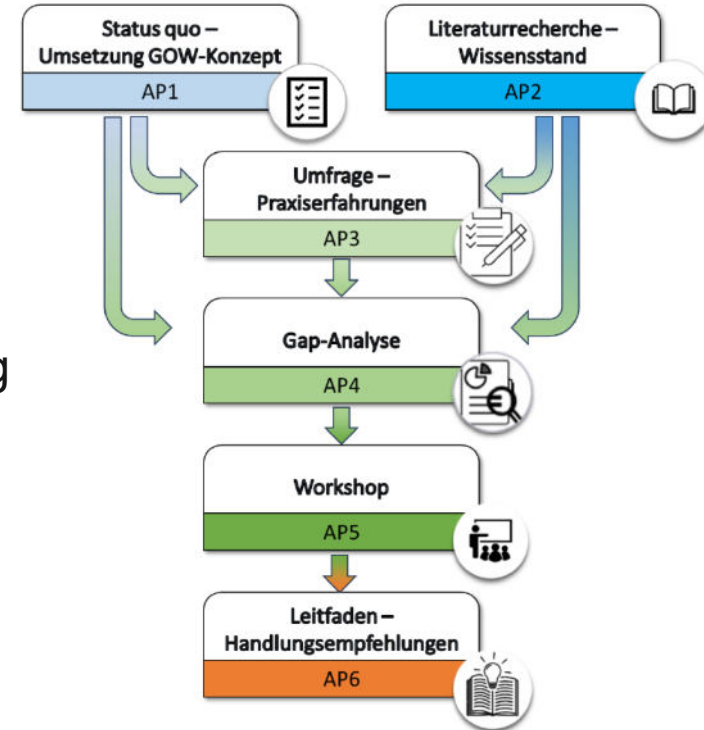
Ermittlung des **Status Quo** des GOW-Konzeptes und dessen aktueller Umsetzung in der Praxis

AP2:

Literaturrecherche zum aktuellen Wissensstand hinsichtlich **verfügbarer Konzepte** zur Stoffbewertung in Trinkwasser + Gegenüberstellung Regelungswerte

AP3:

Online-Umfragen bei Gesundheitsämtern und Wasserversorgern zur Praxiserfahrung mit Höchstwertkonzepten



AP4:

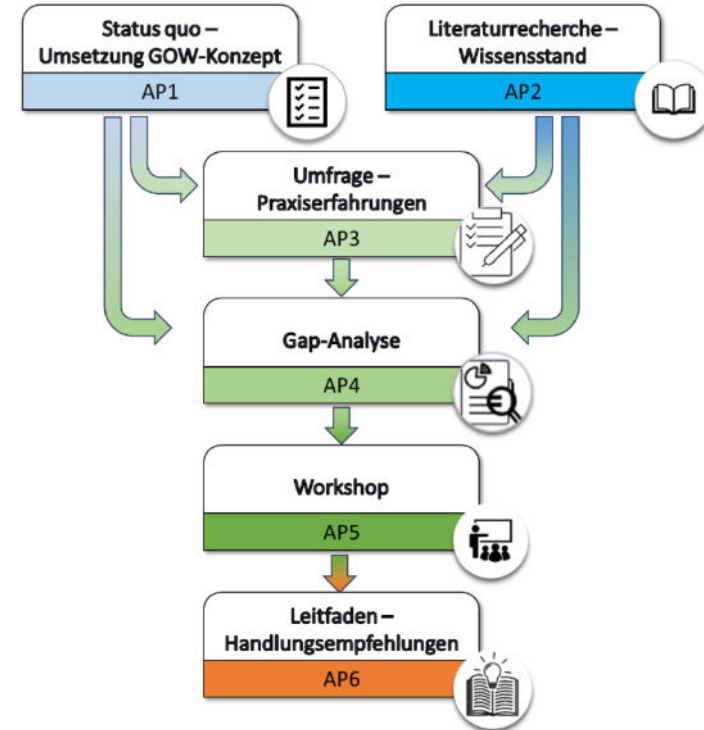
Gap-Analyse auf Basis der Erkenntnisse aus AP1 bis AP3, die Optimierungs- und Stärkungspotentiale für die Praxis aufzeigen soll

AP5:

Workshop zur Diskussion der Gaps und die Formulierung möglicher Optimierungs- und Stärkungspotentiale

AP6:

Ausarbeitung von **Handlungsempfehlungen** für die Erstellung eines Leitfadens (Umsetzung PK Spurenstoffe)



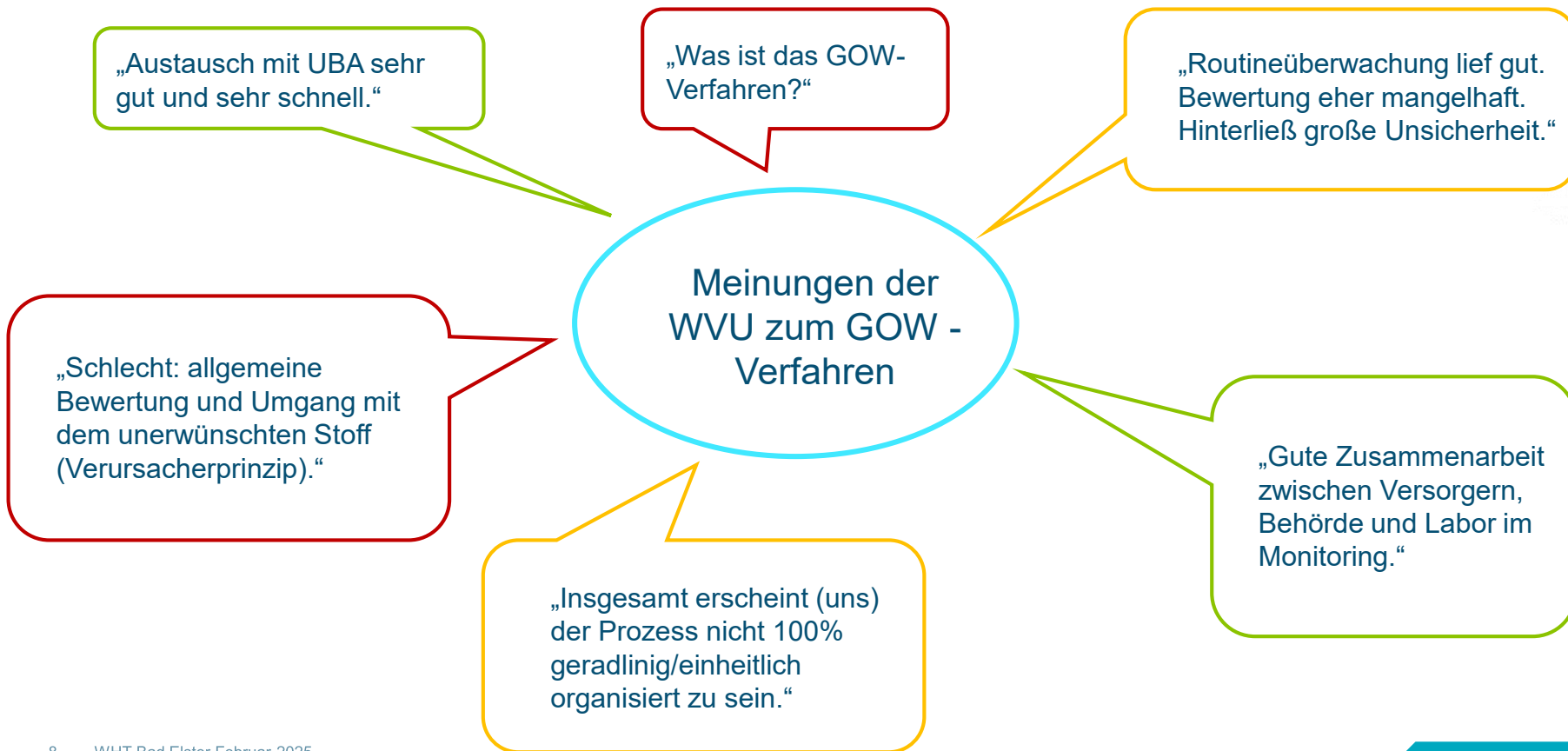
Wie sieht es in der Praxis aus?

**Umfrage –
Praxiserfahrungen**

AP3

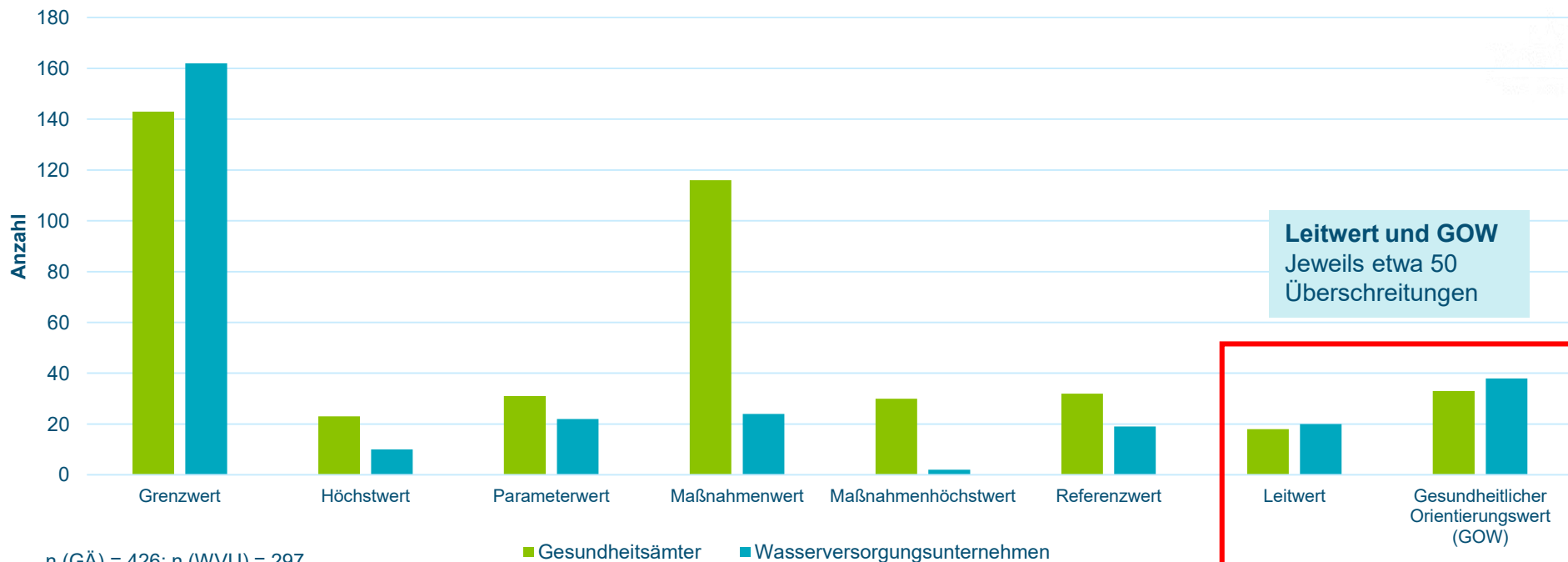


Stimmen zum GOW-Verfahren (online Umfrage)



Überschreitung von Regelungswerten

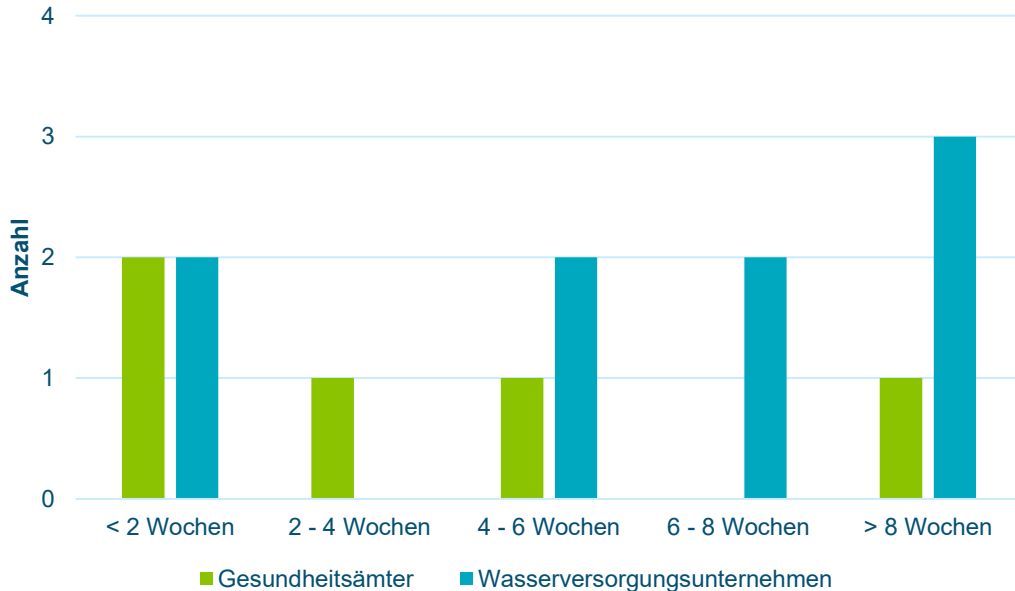
Frage: Welche der folgenden Regelungswerte wurden in Ihrem Zuständigkeitsbereich im Trinkwasser in den letzten 5 Jahren überschritten?



n (GÄ) = 426; n (WVU) = 297

Dauer der Bewertung eines GOW

Frage: Wie lange dauerte die Bewertung durch das Umweltbundesamt?



n (GÄ) = 5;
n (WVU) = 9

- Orientierende Ableitung für WVU/GA durch UBA im Regelfall nach **1-2 Wochen**
- Abfrage Betroffenheit der WVU 6 Wochen über DVGW
- **„Reaktionszeit“ oft Nadelöhr** da wenig Infos und Daten uneinheitliche Daten(qualität)

Umsetzung des GOW

Fragen an Gesundheitsämter

War die Ableitung des GOW für Sie nachvollziehbar und verständlich?



Ja = 70 %



Nein = 30 %

n = 33
(von 38 Ämtern mit
GOW-Problem)

Kennen Sie die Homepage des Umweltbundesamtes zum GOW-Konzept?



Ja = 89 %



Nein = 11 %

n = 34
(von 38 Ämtern mit
GOW-Problem)

Das GOW-Konzept

**Status quo –
Umsetzung GOW-Konzept**

AP1



Trinkwasser muss uns gesund halten (§ 7 TrinkwV)

- **Absatz 1**

→ Im Trinkwasser dürfen chemische Stoffe nicht in Konzentrationen enthalten sein, die eine Schädigung der menschlichen Gesundheit besorgen lassen



- **Absatz 2 (Anscheinsvermutung)**

→ Grenzwerte für chemische Parameter stellen das sicher

- **Absatz 3**

→ Regelung für die Abwesenheit von Grenzwerten

→ Gesundheitsamt muss mit Höchstwerten Individualentscheidungen treffen

→ **GOW und LW_{TW}** eignen sich hierzu als Bewertungsmaßstab

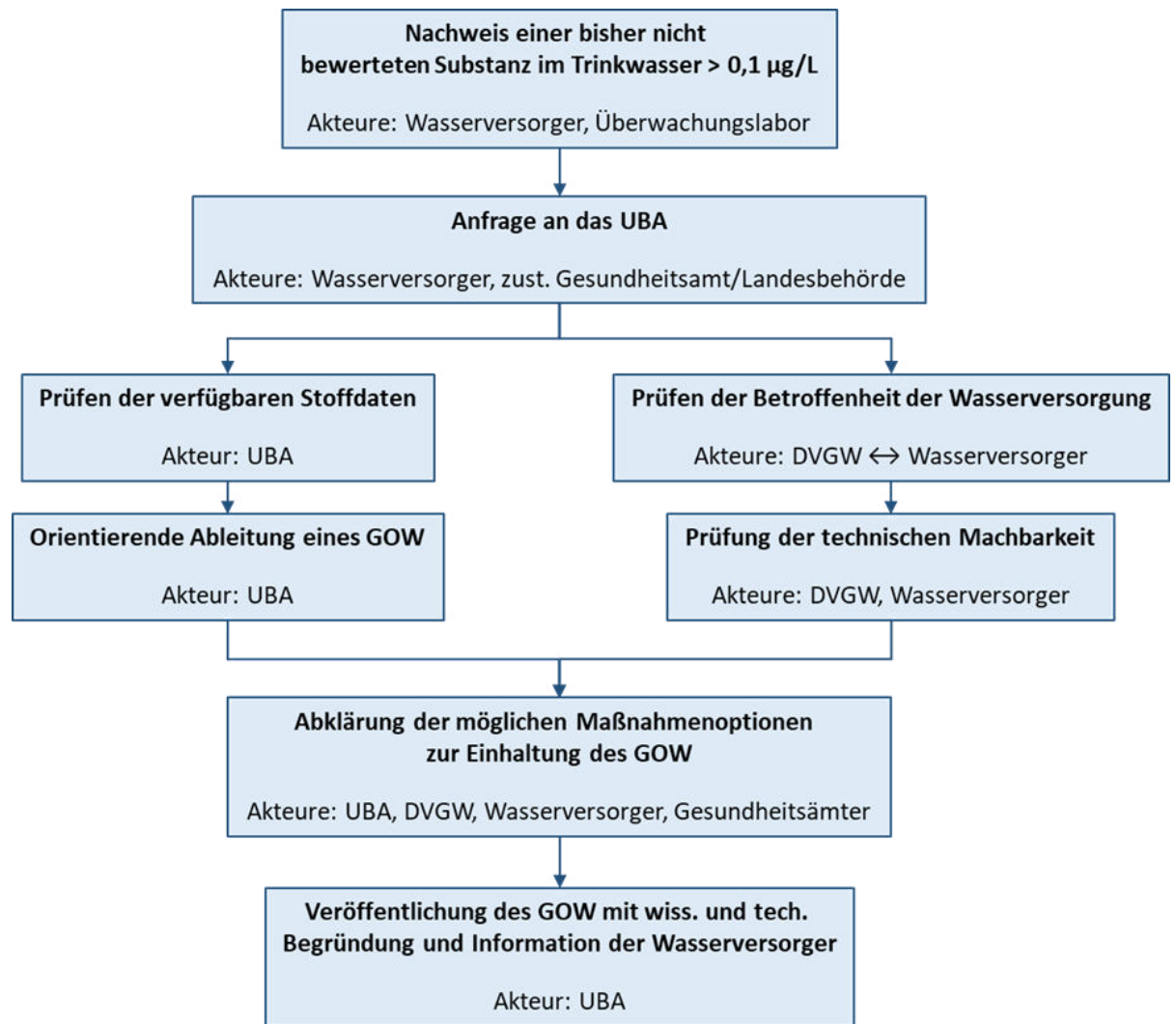
Gesundheitliche Orientierungswerte (GOW)

- ... werden für im TRW nachgewiesene Substanzen abgeleitet
 - wenn Datenlage (noch) keine **vollständige** humantoxikologische Bewertung erlaubt
 - so niedrig festgelegt, dass kein Anlass zu konkreter Besorgnis besteht
 - verbesserte Vorsorge
- ... schließen Zeit-, Daten- und Rechtslücke zwischen Nachweis eines Stoffes im Trinkwasser $> 0,1 \mu\text{g/l}$ und dem Vorliegen eines LW_{TW}
- ... haben derzeit keine Rechtsverbindlichkeit
- ... dienen den Gesundheitsämtern zur **Orientierung**
 - Hilfestellung bei konkreter behördlicher Entscheidung

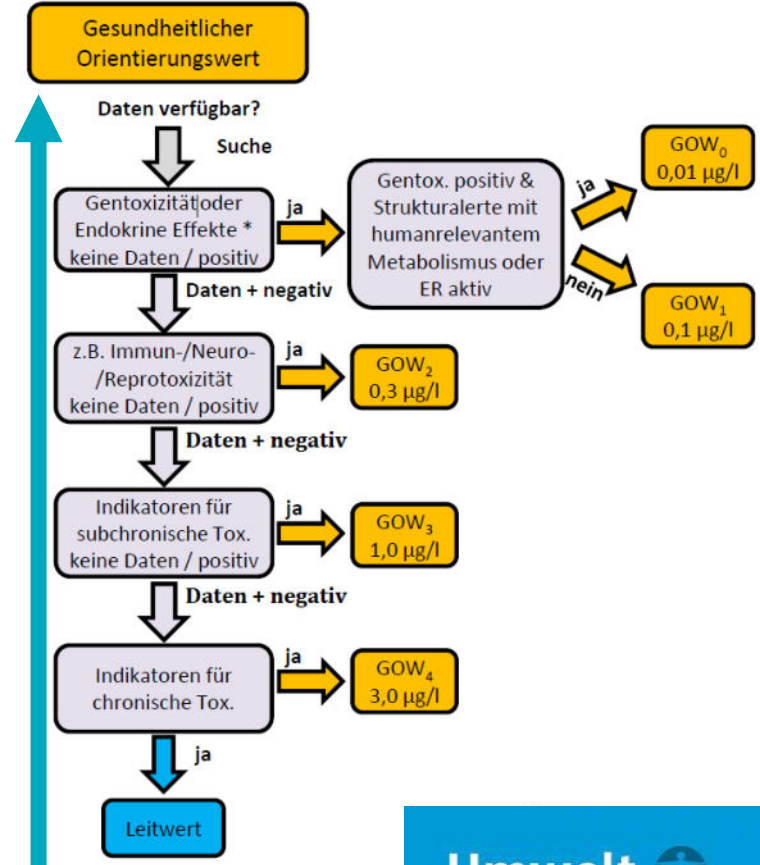
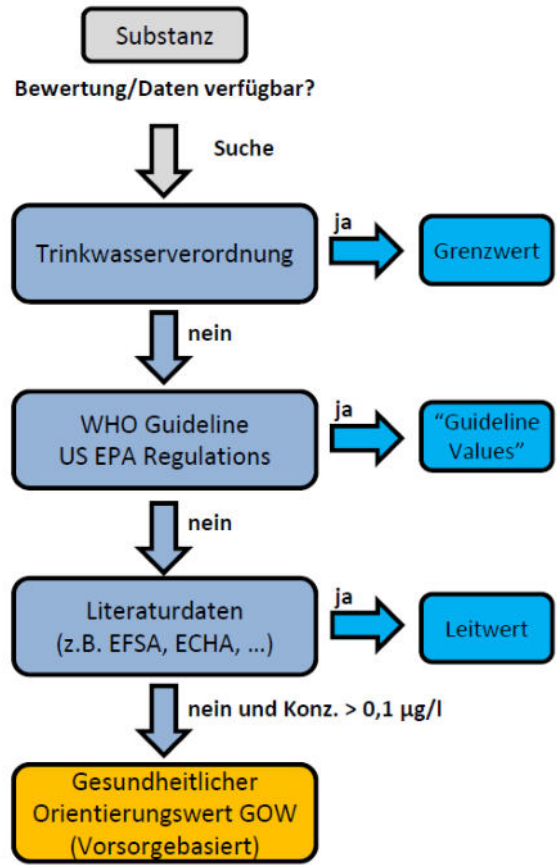


- toxikologisch abgeleitete Werte, bis zu deren Konzentration nach aktuellem Wissensstand für alle Bevölkerungsgruppen lebenslange Duldung möglich ist
- In der TrinkwV wird der Begriff nicht verwendet
- Das UBA legt entsprechende LW_{TW} erst fest, wenn vollständige toxikologische Bewertung möglich ist

Der Prozess



Schema des UBA (Kuckelkorn)



Was kann man besser machen?

**Gap-Analyse–
Optimierungspotenzial**

AP4



1) Einheitlichere Ermittlung der Betroffenheit in der Wasserversorgung

- Schematisierter Musterfragebogen von DVGW an WVU
- Z.B. Betroffene Ressource, Aufbereitung, Analytik, versorgte Personen, Min./Max.

2) Repräsentativität der Betroffenheitsdaten

- Definition des Begriffes
- Statistische Daten und Fakten festlegen

3) Anregung eines kurzfristigen ergänzenden Monitorings

- In Abhängigkeit von 2) auf den Weg bringen

Informationen zum „vorläufigen GOW“ bei Abfrage mit liefern

- Betroffene WVU stärker einbeziehen (Transparenz, Sensibilität)
- Hinweis für Risikomanagement

- Bedarf an weiteren Schulungen und Informationsveranstaltungen
 - unterschiedliche Regelungswertkonzepte einschließlich Begrifflichkeiten anschaulich und leicht verständlich vermitteln
 - Moderne, kurze digitale Formate
 - Selbstlernmodule
 - Kostenfrei oder geringe Gebühr
 - Ggf. zielgruppenspezifisch über UBA und DVGW
- Erstellung/Veröffentlichung einer auf das Wesentliche reduzierten Übersicht
- Datenbank zu Regelungswerten und deren Historie sinnvoll



- Unstimmigkeiten können oft leicht ausgeräumt werden
 - Verständnisprobleme und unterschiedliche Interpretationen
- Stakeholder frühzeitig an einen „Tisch“ bringen
 - Missverständnisse ausräumen
 - Gemeinsame Lösungsstrategien
- Gute Risikokommunikation mit der Öffentlichkeit
 - zeitnah, transparent und in verständlicher Weise über Qualitätsbeeinträchtigungen des Trinkwassers informieren



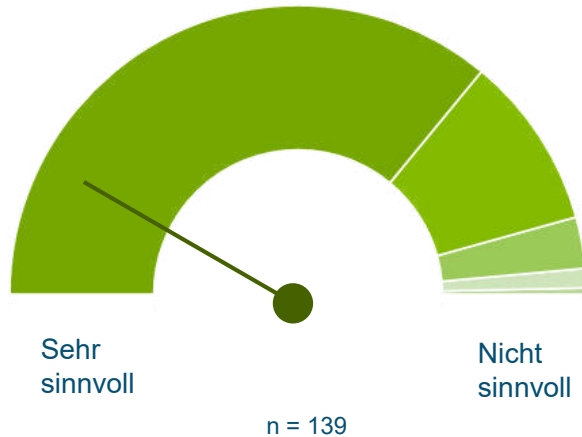
- einheitlicherer Vollzug von Regelungswerten durch Gesundheitsämter
 - Informationsveranstaltungen
 - Verständigung auf länderübergreifende einheitliche Vorgehensweise
 - Harmonisierung im Vollzug durch best-practice-Beispielen

- Allgemein Verbreitung über interaktive Schulungsformate
 - Fallstudien
 - best-practice-Beispiele

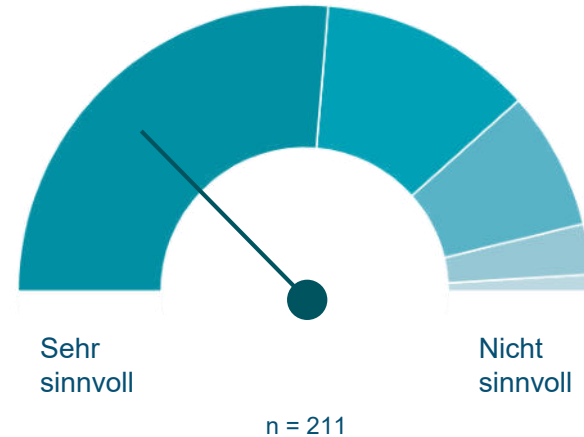
Zugang zu Daten über Regelungswerte

Für wie sinnvoll erachten Sie eine Datenbank, in der alle trinkwasserrelevanten Stoffe mit ihren aktuellen Bewertungen aufgelistet sind?

Gesundheitsämter



Wasserversorgungsunternehmen



- Datenaustausch zwischen Behörden/Ressorts und Organisationen kann auch verbessert werden
 - Erleichterung der Arbeit des UBA
- Daten aus Medikamenten-Zulassungen
 - Bei Befundlage im Trinkwasser
 - Ggf. regulative Vorgaben dazu sinnvoll zum Informationsanspruch

- proaktiv und freiwillig durchgeführte Monitoringansätze haben erheblichen Mehrwert für Risikobewertungen
 - Z.B. auch im Kontext TrinkwEGV
- Spektrum der Toolbox sollte erweitert werden
 - Klassische Target-Analytik
 - Fallweise Suspect- und Non-Target-Methoden
 - Wirkungsbezogene Methoden
 - Zum Beispiel endokrine Wirkungen → effect based trigger values (EBT-values)
- Abbau datenrechtlicher Hürden
- Aufbau besserer Datenaustausch-Plattformen



Kurzfristig umzusetzen:

- Einheitliche Wissensbasis unter allen beteiligten Stakeholdern schaffen
- Gegenüberstellung Regelungswertkonzepte in Form einer DVGW-Information-Wasser oder TWIN
- Schulungsangebote, Informations- und Weiterbildungsformate (kostenlos, internetbasiert)

Mittelfristig umzusetzen:

- DVGW-Dokument mit erweiterten Umsetzungshinweisen und Handlungsempfehlungen
- Datenbank mit umfangreichen Informationen zu Regelungswerten
- Einheitlicher Vollzug durch Gesundheitsämter, best-practice Beispiele
- GOW-Konzept mit mehrstufigem Verfahren zur repräsentativen und einheitlichen Ermittlung der Betroffenheit



Herzlichen Dank an die Projektbegleitgruppe

- **Beulker, Dr. Camilla** Umweltbundesamt, Berlin
- **Gerhardy, Dr. Karin** DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn
- **Huschens, Dr. Oliver** Hessenwasser GmbH & Co. KG, Frankfurt
- **Kuckelkorn, Jochen** Umweltbundesamt, Bad Elster
- **Liesener, Dr. Andre** Westfälische Wasser- und Umweltanalytik, Gelsenkirchen
- **Marquardt, Björn** Hamburger Wasserwerke GmbH, Hamburg
- **Mehling, Dr. Arndt** Harzwasserwerke, Hildesheim
- **Rinck, Dr. Julia** DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn
- **Tenhaken, Peter** Gesundheitsamt der Stadt Osnabrück, Osnabrück
- **von Oepen, Dr. Birgit** Hamburger Wasserwerke GmbH, Hamburg
- **Weiß, Odulf** Gesundheitsamt der Stadt Köln, Köln

Danke Schön!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Dr. Ulrich Borchers

u.borchers@iww-online.de

0208/40303210

IWW 
IWW Zentrum Wasser